

Zu zukunftsweisenden Vorträgen und interessanten Diskussionen über eine brisante Thematik laden wir Sie herzlich ein.

Prof. Dr. Bertram Stubenrauch
Lehrstuhl für Dogmatik und ökumenische Theologie –
Katholisch-Theologische Fakultät

Prof. Dr. Gunther Wenz
Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und Ökumene –
Evangelisch-Theologische Fakultät

Prof. Dr. Athanasios Vletsis
Lehrstuhl für Systematische Theologie –
Ausbildungseinrichtung für Orthodoxe Theologie

Prof. Dr. Birgitta Kleinschwärzer-Meister
Juniorprofessur für Ökumenische Theologie –
Katholisch-Theologische Fakultät

Anmeldung erbeten bis 1. Oktober 2010.

 **ZÖF** Zentrum für ökumenische Forschung
c/o Lehrstuhl für Dogmatik und Ökumenische Theologie

Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München
birgitta.kleinschwaerzer@uni-muenchen.de
089/2180-3286

Für die finanzielle Unterstützung danken wir herzlich der Stiftung zu Ehren des Hl. Athanasius (www.oekumene.uni-muenchen.de/athanasius/index.html).



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

ZENTRUM FÜR ÖKUMENISCHE FORSCHUNG



Herzliche Einladung zur Tagung

Ökumene betreiben – aber wie?

Auf der Suche nach einer zukunftsweisenden
Methode Ökumenischer Theologie



© Jürgen Nießen / www.pixelio.de

Freitag, 29. Oktober 2010,
10 c.t. – 19 Uhr,
Senatssaal der LMU



Ist „die Ökumene“ am Ende? Ist sie gefroren unter einer kaum mehr durchdringbaren Eisdecke? Wird sie nach einer fast hundertjährigen Erfolgsgeschichte zum musealen Relikt einer vergangenen Epoche?

Allen plakativen Äußerungen und Befürchtungen zum Trotz, steckt in der Ökumene nach wie vor reiches Material, das es wissenschaftlich und spirituell zu heben gilt.

Dazu gehört nicht zuletzt **die Frage nach ihrer Zukunft:** Gibt es kommunizierbare Vorstellungen von ihr? Darf man überhaupt wissenschaftlich-methodische Weichenstellungen vornehmen? In welche Richtungen wird gedacht?

Hatte man zu Beginn des theologischen Dialogs das Ziel vor Augen, einen „Totalkonsens“ – identische Formulierungen in allen strittigen Themen – zu erreichen, wurden durch neue hermeneutische Prozesse differenziertere Spektren in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Diese werden bei der Tagung vorgestellt und diskutiert.

Es geht konkret um **die Frage der ökumenischen Methode:** Differenzierter Konsens? Komplementarität? Kontradiktorischer Widerspruch? Differenzökumene? Ökumene der Profile? Ökumene freundlicher, aber distanzierter Toleranz? Voraussetzunglose Anerkennung?

10.00-10.15 Uhr: Begrüßung

10.15-11.00 Uhr: **Prof. Dr. Anastasios Kallis, Münster**

Apophatische Ökumenik. Eine orthodoxe Reflexion zur Methode ökumenischer Theologie

11.00-11.30 Uhr: Diskussionsrunde

11.45-12.30 Uhr: **Dr. Thomas Fornet-Ponse, Salzburg**

Komplementarität und differenzierter Konsens: Perspektiven einer ökumenischen Hermeneutik aus katholischer Sicht

12.30-13.00 Uhr: Diskussionsrunde

13.00-14.30 Uhr: Mittagspause

14.30-15.15 Uhr: **Prof. Dr. Eilert Herms, Tübingen**

Von der Konvergenz- zur Differenzökumene. Aspekte eines gewandelten Paradigmas der Ökumene aus evangelischer Perspektive

15.15-15.45 Uhr: Diskussionsrunde

16.00-17.00 Uhr: Stellungnahmen und Erarbeitung von Thesen in drei Workshops

17.15-18.45 Uhr: Vorstellung der Ergebnisse